

Kemmler Leichtputz / Spachtelputz

Technisches Merkblatt



Produktbeschreibung

Verwendungszweck

Außen und innen, als mineralischer Oberputz in K und R Struktur, sowie als mineralischer Spachtelputz, nach EN 998-1.

Untergründe

Auf mineralischen Untergründen.
Nicht für Flächen mit stehendem Wasser, horizontale Putzflächen oder Putzflächen mit geringer Neigung.

Eigenschaften

- Für alle mineralischen Untergründe
- Sehr gut geeignet für mineralische Armierungsmassen
- Witterungsbeständig
- Sehr hoch CO₂- und wasserdampfdurchlässig
- Hydrophobiert
- Sehr gute Verarbeitungseigenschaften
- Als mineralischer Spachtelputz sehr gut modellierbar
- Überwiegend aus mineralischen Rohstoffen

Verpackung / Gebindegröße

25 kg

Farbton

Naturweiß. Durch Verwendung natürlicher Rohstoffe kann es bei unterschiedlichen Chargen zu Farbtönenschwankungen kommen.
Begrenzt über Kemmler Color tönbar.

Dichte

Ca. 1,3 - 1,5 g/cm³

Kemmler Leichtputz / Spachtelputz

Verbrauch

Je nach Anwendung, Struktur und Modelliereffekt

Spachtelputz	1,5 kg/m ² - 4 kg/m ²
R 2,0	2,4 kg/m ²
R 3,0	2,7 kg/m ²
K 2,0	2,3 kg/m ²
K 3,0	2,7 kg/m ²

Je nach Beschaffenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes. Genauere Werte sind durch Probe zu ermitteln.

Trocknung

Bei 20° C Luft- und Untergrundtemperatur, 65 % rel. Luftfeuchte.

Überarbeitbar nach frühestens 48 Stunden, bei niedrigerer Temperatur und höherer Luftfeuchte verlängert sich diese Zeit.

Ausgehärtet ist der Putz, je nach Witterung, nach 1 Tag pro mm Schichtdicke. Bei ungünstigen Witterungen (z.B. Regen, etc.) sind während der Trocknung geeignete Schutzmaßnahmen zu treffen.

Anwendung

Untergrundvorbehandlung

Je nach Aufbau des Untergrundes ist ggf. eine Grundierung notwendig. Als Zwischenbeschichtung ist Kemmler Putzgrund notwendig, diesen dem Farbton des Endputzes anpassen.

Bei WDVS-Systemen als Untergrund den Hellbezugswert von 20 % nicht unterschreiten.

Verarbeitung

Kemmler Mineral Leichtputz K und R wird mit einer rostfreien Stahltraufel vollflächig aufgetragen, alternativ mit einer Feinputz-Spritzmaschine und auf Körnung abziehen.

Nach Auftrag unmittelbar mit einer Plastiktraufel, Moosgummischeibe, Holz- oder PU-Reibebrett kreisförmig, senkrecht oder waagrecht strukturieren. Abhängig von gewünschter Struktur und Körnung.

Nur gleiches Werkzeug an einer Fläche einsetzen, die Wahl des Werkzeuges beeinflusst die Rauigkeit der Oberfläche und deren Struktur. Um unterschiedliche Handschriften zu vermeiden ist die endgültige Strukturierung vom gleichen Verarbeiter auszuführen. Zur Vermeidung von Ansätzen, insbesondere zwischen den Gerüstlagen, zügig nass-in-nass arbeiten. Als Spachtelputz können Schichtdicken von mind. 2 mm bis zu max. 8 mm – stellenweise – erreicht werden. Die Strukturierung wird je nach gewünschter Optik durchgeführt (z.B. Traufel, Japanspachtel, Strukturrolle, Kelle, Kellenschlag, Schwamm, Bürste, Besen, etc.).

Kemmler Mineral Leichtputz K und R werden mit 6,45 ltr. Wasser pro 25 kg angesetzt. Kemmler Mineral Spachtelputz mit 7,1 ltr. Wasser pro 25 kg. Wasser vorlegen und Trockenmörtel zufügen, ca. 2 Minuten mischen. Nach einer Reifzeit von 5 Minuten nochmals mindestens ½ Minute durchrühren. Das Wasser muss sauber sein, vor allem darf kein Wasser genutzt werden, das bereits mit Trockenmörtel in Berührung kam.

Kemmler Leichtputz / Spachtelputz

Verarbeitungstemperatur

Nicht unter +5°C Objekt- und Lufttemperatur verarbeiten, nicht unter + 5°C trocknen lassen. In direkter Sonneneinstrahlung auf ggf. vorhandene Gerüstlagen und Schatten achten, diese können zu unterschiedlichem Antrocknungsverhalten führen und später zu unterschiedlicher Struktur.

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Anwendungshinweise

Bei mineralischen Putzen muss insbesondere auf Umgebungs- und Untergrundfeuchte geachtet werden. Diese können Trocknung, Struktur und Verarbeitung im Wesentlichen beeinflussen.

Besondere Hinweise

Da es sich um ein zementhaltiges/alkalisches Produkt handelt, muss auf umliegende Flächen geachtet werden, da Verätzungen (z.B. Trübung von Glas, Keramik etc.) möglich sind.

Allgemeine Regeln

Die Vorbereitung des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Alle Beschichtungen und Vorarbeiten sollten sich stets nach dem Objekt und den Anforderungen denen es ausgesetzt wird richten. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen BFS Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz, je nach Art der Verwendung und des Untergrundes sind die BFS Merkblätter 9 Beschichtung auf Außenputz, 13 Beschichtungen auf Ziegel-Sichtmauerwerk, 14 Beschichtung von Platten aus Faserzement und Asbestzement, 19 Risse in Außenputz (Beschichtung und Armierung), 19.1 Risse in verputztem und unverputztem Mauerwerk, 20.1 Beurteilung des Untergrundes für Putzarbeiten, 21 Technische Richtlinien für die Verarbeitung von Wärmedämmverbundsystemen. Siehe auch VOB, Teil C DIN 18363, Absatz 3 Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Alle Untergründe müssen sauber, trocken, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Unsichere Untergründe sind auf Tragfähigkeit und Eignung für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Gegebenenfalls Testfläche anlegen und Haftung überprüfen.

Material- und Farbtonstabilität

Farbtonstabilität

Durch Witterung, Feuchte, UV-Einstrahlung, Anlagerungen kann sich die Oberfläche von Beschichtungen im Laufe der Zeit verändern.

Farbveränderungen können die Folge sein. Dabei handelt es sich um einen dynamischen Prozess, der durch die Klimabedingungen an sich und die Exposition unterschiedlich beeinflusst wird. Es gelten die jeweils aktuellen nationalen Regelungen, Merkblätter etc. BFS-Merkblatt Nr. 26 beachten

Kemmler Leichtputz / Spachtelputz

Schwarzkorn

Die in den Oberputz verwendeten Sande sind Naturprodukte, die vereinzelt als leicht dunklere Sand- bzw. Strukturkörner erkennbar sein können. Hierbei handelt es sich nicht um einen Qualitätsmangel, sondern um eine minimale optische Beeinträchtigung. Es entspricht dem natürlichen Grundcharakter und belegt die natürlichen Eigenschaften der verwendeten Rohstoffe.

Füllstoffbruch

Bei mechanischer Belastung der Beschichtungsoberfläche kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen aufgrund der verwendeten, natürlichen Füllstoffe zu sich heller abzeichnenden Farbtonveränderungen an diesen

Stellen kommen. Die Produktqualität und Funktionalität wird dadurch nicht beeinflusst.

Farbtongenaugigkeit

Aufgrund chemischer und/oder physikalischer Abbindeprozesse bei unterschiedlichen Witterungs- und Objektbedingungen kann keine Gewähr für gleichmäßige Farbtongenaugigkeit und Fleckenfreiheit, insbesondere bei

- a) ungleichmäßigem Saugverhalten des Untergrundes
 - b) unterschiedlichen Untergrundfeuchten in der Fläche
 - c) partiell stark unterschiedlicher Alkalität/Inhaltsstoffen aus dem Untergrund
 - d) direkte Sonneneinstrahlung mit scharf abgegrenzter Schattenbildung auf der frisch applizierten Beschichtung
- übernommen werden.

Emulgatorauswaschungen

Aufgrund trocknungsverzögernder Bedingungen kann es in der ersten Zeit der Bewitterung durch Tau, Nebel, Spritzwasser oder Regen zu Oberflächeneffekten (Ablaufspuren) bei noch nicht durchgetrockneten

Beschichtungen aufgrund wasserlöslicher Hilfsstoffe kommen. Je nach Farbtonintensität kann sich dieser Effekt unterschiedlich stark abzeichnen. Eine Qualitätsminderung des Produktes liegt nicht vor. In der Regel werden diese Effekte bei weiterer Bewitterung selbständig entfernt.

VDL-Deklaration

Calciumcarbonat, Zement, Calciumhydroxid, Polymerpulver, Weißpigmente, Verdicker, Hydrophobierungsmittel, Fasern.

Allgemeine Sicherheitsratschläge

Während der Verarbeitung und Trocknung von Farben und Lacken ist für gute Belüftung zu sorgen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Schleifarbeiten Staub nicht einatmen. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Nicht unverdünnt bzw. in größeren Mengen in das Grundwasser, in Gewässer oder die Kanalisation gelangen lassen.

Kemmler Leichtputz / Spachtelputz

Gefahrenhinweise

Chromatarm.

Da es sich um ein mineralisches Produkt handelt, während der Verarbeitung auf erhöhte Alkalität (reizend) achten. Entsprechende Schutzmaßnahmen treffen.

Produkt-Code

ZP1

Lagerung

Angebrochene Gebinde luftdicht verschließen. Kühl aber frostfrei lagern.

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Zum Entsorgen müssen die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen beachtet werden.

Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung. Mit Neuaufgabe verlieren alte Auflagen des Technischen Merkblattes ihre Gültigkeit.